

Gott wurde ein Kind,
geboren in Armut,
ähnlich vieler Menschen
Kinder in unserer
Welt und Zeit.

Oberpleis im Nov. 2016

Mit diesem Foto vom Proji:
"Traum der Blinde", beginne
ich meinen Weihnachts-
Rundbrief in diesem Jahr.

Liebe treue Freunde und Spender!

In meinem Rundbrief vom Juni, versprach ich Euch eine
Fortsetzung des Weges und der Aktivitäten aus dem Bericht
von 2015 von unserem Projekt "Blind" in Brasilien.

Was wäre noch hervorzuheben:

- * Anfang Dezember 2015 organisierten unsere Angestellten
eine "Show der Talente". Jede Gruppe stellte die Jahresergeb-
nisse ihrer Werkstätten vor, in vielfältiger Form. Dazu
waren alle Familien der Kinder und Heranwachsenden
und auch viele Freunde des Projektes eingeladen.
- * Mitte Dezember machten alle einen Ausflug zu einem
Vergnügungspark, den der Inhaber jährlich einen Tag un-
entgeltlich für uns zu Verfügung stellt. Auch die ehren-
amtlichen Mütter und Hilfskräfte kommen in den Ge-
nuß eines zweiten Tages. Dieses Geschehen ist immer ein
großes Gaudi für alle!
- * Am 23. Dezember gestalten wir vor den Ferien unsere
besinnliche Weihnachtsfeier. Alle sind eingeladen. Die
geschichtlichen Geschehnisse um das Mysterium der Geburt
des Gottessohnes, werden, wie jedes Jahr, mit Begeisterung
und Innigkeit dargestellt. - Danach wurden in vor-
weihnachtlicher Stimmung, auch alle Angestellten und
Ehrenamtlichen mit Liedern und Dankesversen gefeiert.
Jeder/jede bekam einen Geschenkkorb mit Nahrungsmittel
und Köstlichkeiten. Natürlich wurden auch die Kinder und
Heranwachsenden beschenkt! Danach gab es für
alle ein Festessen.

Was wir aus 2015/16 hervorheben müssen:

- * Die Vielfalt der Themenbearbeitung mit Kindern, Her-
anwachsenden und Verantwortlichen.
- * Das spürbare Wachstum am heilendem Selbstwertgefühl
und Gemeinschaftsgeist; die positive Entwicklung vieler.

- * Das Bemühen, der ernsthafteste Kompromiss, geschlossen: sowohl in den Erziehern, als auch in den Ehrenamtlichen. Spürbar wurde dies in den Einsätzen, in den Versammlungen und Seminaren.
- * Die freiwillige Hilfsbereitschaft vieler Mütter im Küchen-dienst und Hauspflege, als Dank für die gesegnete Erziehungshilfe an ihren Kindern im Projekt.
- * Die vielen Hausbesuche, Fortbildungskurse und Versammlungen mit Familien und Personal.
- * Die staatliche Unterstützung durch "Mesa Brasil" durch Gruppen und solidarische Personen mit Nahrungsmitteln.
- * Die periodische unentgeltliche Untersuchungen und Behandlungen der Kinder durch Ärzteteams mit Personal.
- * Die gelebten Gedenkfeiern und Festgestaltungen im Laufe des Jahres, die wirklich zustande kamen.

Herausforderungen und Ausrichtungen:

Das Projekt "Traum der Aline" versucht täglich durch die Verwirklichung seiner Aktivitäten, die sozialen Probleme im Blick zu haben. Das ist immer nur möglich mit Einfühlungsvermögen und Hingabe. Darum gehen wir zunächst von der Aufgabe aus, die Einmaligkeit eines jeden Kindes und Heranwachsenden kennen zu lernen. Sie sind in ihren jungen Jahren so oft getäuscht und belogen worden von Verführern mit Versprechen, von Gaunern der Straße. Oft ist der heutige Alltag bei manchen von ihnen - auch während der Teilnahme am Projekt - noch gefährdet von den gefühlsmässigen Auswüchsen dieser Loyalitätslosigkeit. Das ist wohl auch der Grund, warum immer mal wieder Handgreiflichkeiten geschehen können. Darum legen wir Wert darauf, den jungen Menschen, außer ihren Pflichten, auch ihre Rechte in Gesetz und Gesellschaft bewußt zu machen. Dieses Wissen währt ihren Traum, eines Tages doch ein wertvolles Glied in Familie und Gesellschaft zu sein. Mit unserem Lösungswort: Vorbeugen und Verhüten: stecken wir unser Ziel und unsere "Sachlichkeit" ab, die wir erreichen wollen.

Danke sagen wir allen für alle kleinen + großen Spenden in 2016! Wir wünschen jeder/jedem gesegnete frohe Weihnachten und ein gutes, friedenvolles Neues Jahr 2017.

In Herzlichkeit grüßen alle Kinder + Heranwachsenden und die gesamte Leitungsgruppe vom Projekt, "Traum der Aline":
 Besonders Ihre/Deine Mütterin Sr. Maria Joretti

Informationen zum Projekt
„Sonho de Aline“



Franziskanerinnen von der
ewigen Anbetung Olpe

Helpen Sie mit!

Seit 1963 leben und arbeiten wir als Franziskanerinnen von Olpe im Nordosten Brasiliens im Bundestaat Maranhão. Die brasilianischen Schwestern entwickelten das Projekt „Sonho de Aline“ Anfang 2000. „Sonho de Aline“ bedeutet so viel wie „Traum der Aline“ und nimmt Bezug zum Taufnamen unserer Gründerin Mutter M. Theresia (Aline) Bonzel.

Eine große Farm, etwa 1,5 Autostunden von Sao Luis entfernt, beherbergt abwechselnd morgens und nachmittags viele Mädchen und freitags auch Jungen. Diese Kinder und Jugendlichen kommen aus ärmsten Verhältnissen und es besteht bei Ihnen die Gefahr, dass sie ohne Hilfe auf der Straße oder in der Prostitution enden.





Um in das Projekt aufgenommen zu werden, besucht Sr. Maria José, die Leiterin des Projektes jede Familie, klärt die Notwendigkeit ab und prüft, ob das Kind auch eine Schule besucht. Da der Schulunterricht sowohl vormittags als auch nachmittags stattfindet, kommen die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihres Schulbesuches am Nachmittag oder Vormittag ins Projekt „Traum der Aline“.

Auf der Farm können sie spielen und vieles lernen. Die Mädchen und Jungen beteiligen sich an der Gartenarbeit und erlernen verschiedene Fertigkeiten. Sie treiben Sport, lernen nähen, malen, kreatives Gestalten oder auch mit dem Computer umzugehen. Es gibt eine kleine Bibliothek, in der sie lesen können. Im Jahresverlauf werden unterschiedliche Feste im Projekt auch unter Einbezug der Familien gefeiert. Alle erhalten eine warme Mahlzeit und einheitliche Kleidung und Sandalen.



Neben den Schwestern, die im Projekt „Traum der Aline“ leben, werden sie derzeit von fünf Erzieherinnen, Erziehern, einer Psychologin und neun Freiwilligen unterstützt. In der Küche und bei unterschiedlichen Aktivitäten helfen insgesamt ca. 40 Mütter und andere freiwillige Helferinnen und Helfer.

.....
Es werden derzeit wöchentlich ca. 300 Kinder und Jugendliche im Projekt Sonho de Aline betreut.
.....

Um vielen Kindern eine Chance zu geben, kommen an zwei Tagen die Kinder zwischen 7 und 10 Jahren, an zwei Tagen die heranwachsenden Mädchen und an einem Tag die Jungen, Brüder und Cousins der Mädchen, die schon im Projekt betreut werden.



Zu den unentgeltlich Aktiven zählen auch ein Augenarzt und ein Arzt, die die Kinder kostenfrei untersuchen. Neben den Schwestern, die fest im Projekt arbeiten, kommen andere Schwestern tage- oder stundenweise für bestimmte Aufgaben und Dienste ins Projekt.

Aktuell gibt es folgende Angebote für die Kinder:

- Hausaufgabenbetreuung
- PC/Informatik
- Tanz/Ballett
- Capoeira (trad. brasilianischer Kampftanz)
- kreatives Gestalten
- Flöte/Gitarre
- Garten
- Themen des Heranwachsens

Spendenkonto:

Franziskanerinnen v.d. Ew. Anbetung e.V.
Kto. Nr.: 502 365 000 · BLZ: 460 700 24
Deutsche Bank Olpe
IBAN: DE20 4607 0024 0502 3650 00
BIC: DEUTDEDB460

Kontakt

Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung

Sr. Veronika Fricke OSF
Maria-Theresia-Straße 42 · 57462 Olpe
Tel. 02761 8250-0 · Fax 02761 40429
srveronika@franziskanerinnen-olpe.de



Franziskanerinnen von der
ewigen Anbetung Olpe